



Das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) der Bundesregierung in Kürze



Das ist Natürlicher Klimaschutz

Intakte Ökosysteme sind natürliche Klimaschützer. Wälder und Auen, Böden und Moore, Meere und Gewässer, naturnahe Grünflächen in der Stadt und auf dem Land binden Kohlendioxid aus der Atmosphäre und speichern es langfristig. Sie wirken zudem als Puffer gegen Klimafolgen, indem sie Hochwasser aufnehmen und bei Hitze für Abkühlung sorgen. Und schließlich erhalten sie unsere Lebensgrundlagen, bieten wichtige Lebensräume für Tiere und Pflanzen, speichern Wasser und sind Rückzugsorte für Menschen.

Das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) wird Ökosysteme schützen, stärken und wiederherstellen. Es verbindet Klimaschutz mit Naturschutz und sorgt mit einer Vielzahl von Maßnahmen dafür, dass degradierte Ökosysteme wieder gesund, widerstandsfähig und vielfältig werden.

Eine intakte Natur unterstützt uns gleich dreifach

- **Klimaschutz:** Die Natur hilft uns im Kampf gegen die Erderhitzung und bei der Einhaltung unserer Klimaziele. Gesunde Ökosysteme speichern CO₂. Umgekehrt gilt: Werden Ökosysteme zerstört, setzen sie in kurzer Zeit den über Jahrtausende gebundenen Kohlenstoff frei. Wenn wir intakte Natur stärken und geschädigte Ökosysteme wiederherstellen, ist das ein aktiver Beitrag zur Treibhausgas-Minderung und damit zum Klimaschutz.

- **Artenvielfalt:** Die Natur hilft uns beim Erhalt der biologischen Vielfalt und der Bewahrung unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Gesunde Ökosysteme bieten Lebensraum für eine große Vielfalt an Tieren und Pflanzen. Die Natur arbeitet unermüdlich für uns Menschen: zum Beispiel indem Kleinstlebewesen unsere Böden fruchtbar halten und Insekten unsere Nahrungspflanzen bestäuben.
- **Klimavorsorge:** Die Natur hilft uns, Vorsorge zu treffen gegen die Folgen der Klimakrise. Viele Folgen spüren wir schon jetzt: Hitzewellen und Dürren auf der einen, Starkregen und Überflutungen auf der anderen Seite. Gesunde Wälder, Moore und Auen dagegen halten das Wasser in der Landschaft. Sie können Wasser aufnehmen, für Dürrezeiten speichern und bei Hochwasser als Überschwemmungsflächen zur Verfügung stehen. So kann die Stärkung und Wiederherstellung des naturnahen Wasserhaushalts gelingen. Das ANK ist hier eng mit der Nationalen Wasserstrategie verknüpft.

Das leistet das Aktionsprogramm

Das Programm enthält 69 Maßnahmen in insgesamt zehn Handlungsfeldern: zum Beispiel in den Bereichen Moore, Waldökosysteme, Meere und Küsten, Siedlungs- und Verkehrsflächen oder Forschung und Kompetenzaufbau. Für die Umsetzung stehen bis 2026 vier Milliarden Euro bereit.

Mit breiter Unterstützung für Natürlichen Klimaschutz

Das ANK ist Ergebnis eines umfassenden Beteiligungsprozesses. Rund 120 Stellungnahmen und über 1.000 Online-Kommentare sind beim Bundesumweltministerium eingegangen. Jeder Verbesserungsvorschlag wurde inhaltlich geprüft. Es gab viel Zustimmung und Zuspruch für das ANK. So wurde eine breite Allianz für die Umsetzung geschmiedet – mit Landbesitzenden, Naturschützer*innen und Verantwortlichen vor Ort.

Erste Umsetzungsschritte – Städte und ländlicher Raum

Wo es möglich und sinnvoll ist, soll die Umsetzung sofort beginnen. Erste Maßnahmen sollen in Abstimmung mit den anderen Ressorts schnell anlaufen. Zum Beispiel:

- die Einrichtung eines Kompetenzzentrums für Natürlichen Klimaschutz. Dort werden Interessierte, wie beispielsweise Landbesitzende, Informationen über passende Fördermöglichkeiten vor Ort in ihrer Region erhalten.
- die Förderrichtlinie für Natürlichen Klimaschutz in kommunalen Gebieten im ländlichen Raum. In kommunalen Projekten sollen Flächen gezielt so genutzt werden, dass sie Klimaschutz und biologische Vielfalt fördern, ländliche Gebiete attraktiver machen und der Vorsorge gegen die Folgen der Klimakrise dienen.

- das Maßnahmenpaket Stadtnatur. Mit dem Paket sollen zum Beispiel Flächen entsiegelt, bestehende Grünflächen naturnah umgestaltet und Stadtbäume gepflanzt werden. Denn Stadtgrün hält Städte lebenswert, auch unter den Bedingungen der Klimakrise. Grünflächen reinigen die Luft, sorgen im Sommer für Kühlung durch Verdunstung und speichern bei Regen das Wasser wie ein Schwamm.

So geht es weiter – Moore und Wälder

Große Klimaschutzeffekte erfordern oft langfristige Veränderungen. Das gilt z.B. für Moore und Wälder. Sie sind wichtig als Lebensräume für Tiere und Pflanzen, für einen funktionierenden Wasserhaushalt und als Kohlenstoffspeicher. Allein 53 Millionen Tonnen Treibhausgase werden beispielsweise in Deutschland jährlich in die Atmosphäre freigesetzt, weil entwässerte Moorböden ihre Funktionen nicht erfüllen können.

Die Wiedervernässung von Mooren ist eine langfristige Aufgabe für Jahrzehnte, genauso wie die Entwicklung von Nadelholzplantagen zu naturnahen Mischwäldern. In diesen Bereichen müssen zunächst Umsetzungsstrukturen geschaffen werden. Teilweise kann Vorhandenes genutzt werden, manches muss neu aufgebaut werden. Mit dem ANK sorgen wir dafür, dass Geld dort ankommt, wo es am sinnvollsten eingesetzt werden kann, damit der natürliche Klimaschutz dauerhaft seine Wirkung entfalten kann. Denn eine starke, widerstandsfähige Natur ist unsere Lebensversicherung. Dazu leisten wir mit dem ANK einen wichtigen Beitrag.

Weitere Informationen:



www.natuerlicher-klimaschutz.de